



Merkblatt

WANDERRATTE

Die Wanderratte kommt überall vor wo der Mensch ihr Nahrung und Nistmöglichkeiten bietet. Sie kann Krankheiten übertragen und grosse Materialschäden anrichten. Sie lebt im Untergrund, im Freien in Erdbauten. Die Eingänge sind als faustgrosse Löcher zum Beispiel in Rabatten oder unter Büschen zu finden. Sie kann aber auch in Kellern und in der Kanalisation vorkommen. Überall wo genügend Futter vorhanden ist, kann sie sich stark vermehren.

AUSSEHEN

Länge 19–27 cm (ohne Schwanz), Gewicht 250 – 500 g. Graubraunes Fell.

VORKOMMEN

Weltweit, sehr anpassungsfähig, kommt überall vor wo Menschen leben. Gräbt Wohnbauten in die Erde, kommt aber auch häufig in Kellern und in der Kanalisation vor.

VERHALTEN

Als Allesfresser ernährt sie sich von pflanzlichen und tierischen Produkten. Wegen ihres Nagetriebs kann sie grosse Materialschäden anrichten, zum Beispiel an PVC-Abwasserrohren, Kabeln (Kurzschlussgefahr), Waschmaschinen und anderen elektronischen Geräten, im Keller aufbewahrten Gegenständen oder an Mauern und Türen. Über ihren Kot und Urin kann sie Krankheitserreger verbreiten und Lebensmittel verunreinigen. Das Weibchen wird nach 2-3 Monaten geschlechtsreif. Nach etwa 23 Tagen werden 8-12 Junge geboren. In einem Jahr kann ein Weibchen 4-7 Mal Junge haben.

URSACHEN

- Leitungsbrüche, offene Schachtdeckel, Grabarbeiten.
- Vogelfütterung und im Freien weggeworfene Esswaren.
- Kehrriechsäcke, die über Nacht draussen deponiert werden.
- Kehrriech-Container mit offenem Wasserablauf im Boden.
- Offene Kompostierung von Haushaltsabfällen.

VORBEUGUNG

- Vor Kellerfenstern, Lüftungsschächten etc. Gitter (Maschenweite höchstens 5 mm) anbringen.
- Haustüren geschlossen halten.
- Abfälle verschlossen und geruchssicher lagern, Bodenablauf von Kehrriech-Containern nach der Reinigung schliessen.
- Fehlende oder defekte Tauchbogen, Spülstutzen und Dolendeckel ersetzen.

- Bei Löchern von Rattenbauten in der Nähe von Dachabläufen oder über in der Erde liegenden Abwasserleitungen, die Leitungen durch die Stadtentwässerung inspizieren lassen.
- Auf Vogelfütterung verzichten oder nur so viel Futter anbieten, dass es innerhalb von 15 Minuten aufgefressen wird.

BEKÄMPFUNG

- Einzelne Tiere lassen sich evtl. mit Schlagfallen fangen.
- Grössere Vorkommen von Ratten sollten durch eine professionelle Schädlingsbekämpfungsfirma bekämpft werden. Melden Sie Ratten auf privatem Grund Ihrer Hausverwaltung. Die eingesetzten Giftköder sind auch für Menschen, Haustiere und Vögel schädlich und dürfen seit 2018 im Freien nur noch durch Personen mit einer eidgenössischen Fachbewilligung zur Anwendung von Bioziden verwendet werden.

In der Stadt Bern ist für die Bekämpfung in der öffentlichen Kanalisation zuständig:

Kanalnetzbetrieb
Tiefbauamt
Neubrückstrasse 190
3037 Herrenschanzen
Telefon 031 321 56 86